



Bürgerinitiative Lennep e.V.
c/o Peter Lange
Rader Straße 110
42897 Remscheid

E-Mail: buergerinitiative-lennep@web.de

Stadt Remscheid
Herr Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz
Theodor-Heuss-Platz 1
42853 Remscheid

Offener Brief

Remscheid, 30.11.2016

Sehr geehrter Herr Mast-Weisz,

mit ihrer Pressemitteilung im Waterbölles zur erforderlichen Überarbeitung der Baupläne für die Sportanlage Hackenberg ergreift die Stadt die Flucht nach vorn und versucht, zu retten, was zu retten ist und zu beschwichtigen.

Zu retten wäre Ihre Zusage, Herr Oberbürgermeister, kein Baurecht für das Outlet-Center zu schaffen, bevor die Planungen für die Ersatzmaßnahmen abgeschlossen sind.

Wenn die Kosten für das neue Stadion noch nicht beziffert werden können, wenn überhaupt noch nicht feststeht, was wie machbar ist, so kann die Stadt Remscheid aus Gründen der Redlichkeit jetzt auch noch kein Baurecht für das geplante DOC schaffen.

Hier möchten wir Sie beim Wort nehmen und Sie auffordern, den Beschluss für das geplante DOC im Rat erst dann zu fassen, wenn alle erforderlichen Ersatzmaßnahmen vollständig beziffert und vollständig dargestellt werden können. Eine solche „anstehende zusätzliche „Zeitschleife“ von ca. zwei bis drei Monaten“ halten wir für völlig „vertretbar.“, ja im Sinne einer verlässlichen Planung für unabdingbar.

Zudem ist nicht gesichert, ob der Käuferlös, den McArthurGlen bereit ist zu zahlen, für einen vollwertigen Stadionsersatz ausreichen wird, da die Kosten, die durch die notwendigen Lärmschutzmaßnahmen wie eine mögliche Absenkung des Spielfeldes, eine Verschiebung des Spielfeldes, Lärmschutzwände, zusätzliche Parkflächen und weitere erforderliche Maßnahmen entstehen werden, noch völlig offen sind.

Die Baukosten für die Stadt Remscheid beginnen, davonzulaufen – der Käuferlös steht schon seit Jahren fest. Wie vereinbart sich diese Situation mit der Bedingung, der sich auch die Bezirksregierung angeschlossen hat: der Käuferlös muss für alle Ersatzmaßnahmen ausreichen?

Außerdem wurde vom Investor mitgeteilt, dass der Kaufpreis für das geplante DOC erst dann fließt, wenn das Baurecht bestandskräftig ist, also nach Abschluss aller Verfahren, auch der anstehenden Gerichtsverfahren. Würde vorab mit dem Bau des Ersatzstadions begonnen werden, müsste die

Stadt komplett in Vorleistung treten, ohne die Gewissheit, jemals das Geld eines Investors zu erhalten.

Festzuhalten bleibt noch, dass die Überarbeitung der Pläne für Hackenberg nicht auf reiner Freiwilligkeit beruht. Vielmehr reichten die zunächst veranschlagten 120 Parkplätze bei Weitem nicht aus, um ein solches Stadion genehmigen zu können, auch die Ansprüche an den Lärmschutz wurden nicht erfüllt. Wenn man also weder die Vereine noch die Anwohner gegen sich aufbringen will, so muss deutlich nachgebessert werden.

Wir fordern Sie daher auf, die für den 08. und 13.12. dieses Jahres geplanten Abstimmungen in der BV Lennep und im Rat der Stadt Remscheid zu verschieben und Baurecht für das geplante DOC erst dann zu erteilen, wenn der Bauplan einschließlich Kostenschätzung für ein Ersatzstadion Hackenberg vollständig vorliegt.

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Wilms

Pressesprecherin